

---

# **Modulhandbuch**

**Nordamerikastudien (PO 2017)**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Wintersemester 2018/2019**

**Prüfungsordnung 2017**

---

## Modulplan Master Nordamerikastudien (NAS)

	Modulsignatur	Modultitel	Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
A. Basismodule	NAS-1003	Einführung in die Nordamerikastudien	Propädeutikum + Ringvorlesung	Portfolio	4 SWS	12 LP
	NAS-1004	Methoden und Theorien der Nordamerikastudien	Hauptseminar	Portfolio	2 SWS	8 LP
	NAS-2003	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	Ü/SÜ/VL/Seminar	Portfolio	4 SWS	8 LP
B. Aufbau-module	NAS-3003	Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-3004	Historische und politische Prozessanalysen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-4003	Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-4004	Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
C. Vertiefungs-module	NAS-5003	Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-5004	Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-6003	Praxismodul	Praktikum Projekt	Bericht (unbenotet)	1 SWS	10 LP
	NAS-6004	Kolloquium	Kolloquium	Referat	2 SWS	4 LP
D. Abschlussleistung	Masterarbeit					30 LP
					31 SWS	<b>120 LP</b>

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A: Basismodule

Die Modulgruppe Basismodule setzt sich aus drei Modulen zusammen.

Das Modul "**Einführung in die Nordamerikastudien**" setzt sich aus dem Propädeutikum und der Ringvorlesung zusammen. Das Propädeutikum umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgsberger Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. In der Ringvorlesung vermitteln die Lehrenden einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer.

Im Modul "**Methoden und Theorien der Nordamerikastudien**" können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methoden- und Theorieveranstaltungen gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

Das "**Interdisziplinäre Wahlpflichtmodul**" dient der Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen aus den beteiligten Disziplinen sowie der Vermittlung von Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. Lernziel des Moduls ist die Stärkung der interdisziplinären Perspektiven auf Nordamerika und die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.

NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien (12 ECTS/LP) *	4
NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (8 ECTS/LP) *	6
NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (8 ECTS/LP) *	7

## 2) B: Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst die Module "**Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften**" und "**Historische und politische Prozessanalysen**" sowie "**Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas**" und "**Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen**". Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Einführungs- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der empirischen sowie der systematischen politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. In den historisch und systematisch orientierten sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Modulen werden Fertigkeiten und Kenntnissen über Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und Hispanistik im Bereich der Nordamerika-Studien erarbeitet. Die Modulgruppe bietet somit die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte und bereitet eine Spezialisierung vor.

NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP)	11
NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP) *	12
NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP) *	14
NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen (8 ECTS/LP) *	16

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## 3) C: Vertiefungsmodule

Diese Modulgruppe dient der Vertiefung und thematischen oder disziplinären Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den Modulen "**Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika**" und "**Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse**", einem **Kolloquium** und dem **Praxismodul**. Im Kolloquium werden Projekte vorgestellt und Theorietexte aus den unterschiedlichen Disziplinen diskutiert. Das Praxismodul umfasst in der Regel ein mind. 6-wöchiges Praktikum oder einen Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland z.B. im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. in relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.

NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP) *	18
NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP) *	20
NAS-6003: Praxismodul (10 ECTS/LP) *	23
NAS-6004: Kolloquium (4 ECTS/LP) *	24

<b>Modul NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien</b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Dr. Maximilian Gröne, Prof. Dr. Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien, interdisziplinäre Lektüre und Diskussion. Überblick zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Fächerstrukturen und Problemstellungen sowie Methoden und Theorien der Regionalstudien zu Nordamerika und eignen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Überblicksliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. Sie wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden lernen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien kennen und üben diese ein. Sie können unterschiedliche Positionen identifizieren, erläutern und diskutieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-1003 Propädeutikum</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Propädeutikum Master Nordamerikastudien</b>

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-1003 Ringvorlesung</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>VL Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (Vorlesung)</b> Die interdisziplinäre Ringvorlesung erläutert exemplarisch Methoden und Theorien der Nordamerika-Studien aus historischer, politikwissenschaftlicher sowie sprach-, kultur- und literaturwissenschaftlichen Perspektiven. Sie führt anwendungsbezogen in verschiedene methodische und theoretische Herangehensweisen der beteiligten Fächer ein und gibt einen Überblick über Entwicklungen in den Regionalstudien zu Nordamerika. Neben den Vereinigten Staaten und Kanada geht die Ringvorlesung auch auf Mexiko und die Karibik ein. Hinweis: Die Ringvorlesung ist KEINE Einführungsveranstaltung der Studiengänge im Bereich Anglistik/Amerikanistik!

---

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

<b>Modul NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein. Sie begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-1004 Hauptseminar</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS: MA, LA Gym - Theorien und Methoden der Nordamerikastudien</b> (Hauptseminar) Basierend auf der intensiven Lektüre und gemeinsamer Diskussion zentraler Texte zu Theorie und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Übung in die Grundlagen und neuen Forschungsdebatten des Faches sowie der Neueren und Neuesten Geschichte ein.
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Portfolioprüfung <b>Beschreibung:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

<b>Modul NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten inhaltlich-thematische Schwerpunkte, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge ein und verknüpfen sie mit den Themenbereichen und Fragestellungen des Studiengangs. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben Formen und Strategien inter- und transdisziplinärer Kommunikation ein.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 1</b>
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Seminar
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>Demokratie als Konfliktbegriff</b> (Seminar) Folgende Teilaspekte des modernen Demokratiebegriffs werden auf ihre Bedeutung hin untersucht, Konflikte auszulösen oder zu steuern: Souveränität, Volk, Mehrheitsentscheidungen. Mit dem Begriff der Souveränität verknüpfen sich Fragen der Selbstbestimmung und der Abgrenzung, mit dem Volksbegriff Phänomene wie Populismus, aber auch Sezession, mit Mehrheitsentscheidungen das Problem, welche politischen Fragen geeignet sind, durch Mehrheiten entschieden zu werden (etwa mittels Referenden). Forschungsseminar: Demokratie als Konfliktbegriff Kernbegriffe und Prozeduren der Demokratie wie Souveränität, Volk, Mehrheitsentscheidungen sind im Kontext der Konflikt- und Problembewältigung entstanden und werden weiterhin hierzu angewandt (Selbstbestimmung, Abgrenzung, Populismus, Sezession, Grenzen von Mehrheitsentscheidungen, insbesondere bei Referenden). Die in Begleitung zum Seminar anzufertigende Forschungsarbeit soll eines dieser Themen oder damit verwandte aufgreifen, die in der Forschung vorh ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen</b> Hörsaal III oder IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Johannes Frühbauer angeboten. Die Gegenwart ist geprägt durch eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen,



die in erster Linie dem Reflexionskontext der politischen Ethik zuzuordnen sind. Zu diesen Herausforderungen gehören vor allem die Frage nach dem Fortbestehen der westlich-liberalen Demokratien angesichts massiver populistischer Strömungen, autokratischer Tendenzen und postdemokratischer Prognosen, ebenso so die Frage nach der Bedeutung und den normativen Konturen einer politisch-partizipativen Freiheit mit ihrem Spannungsverhältnis zum Sicherheitspostulat der Gegenwart, sowie die Frage nach der Universalität der Menschenrechte und der in ihnen verbürgten „Sakralität der Person“ (H. Joas). Desweiteren geht es vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen um die Analyse der diversen Kontexte, in denen Gerechtigkeit als regulatives Prinzip wirken soll, sowie darum, das Pr

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Horizontes: Iberoamerikanische Literaturgeschichte (Vorlesung)**

Die Vorlesung widmet sich der vielfältigen Literatur Iberoamerikas von früher Neuzeit bis in die Gegenwart. Zusammen mit (kultur-)historischen Ausgangspunkten in Europa werden paradigmatische (Kon-)Texte seit dem 15. Jahrhundert behandelt, um die interkulturelle Dynamik zwischen imitatio und translatio bzw. Unabhängigkeit und Emanzipation literaturwissenschaftlich zu würdigen. So werden neben petrarkistischen, aufklärerischen und romantischen Spielformen gerade auch Beispiele des modernismo, realismo mágico und neobarroco die poetologisch-ästhetische Verve lateinamerikanischer Autorinnen und Autoren darzulegen helfen, die dann im Kontext von aktuellen Transarealitäts- und Global-South-Ansätzen konturiert und bis in die Gegenwart nachverfolgt werden soll. Die Teilnehmenden können somit – zusätzlich zu literaturwissenschaftlichem und kulturgeschichtlichem Fachwissen – u. a. auch diskursanalytische Grundlagen erwerben.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Religion und Gewalt. (Hauptseminar)**

Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Umwelt-Film-Seminar (Hauptseminar)**

Al Gores „Eine Unbequeme Wahrheit“ vom Regisseur Davis Guggenheim aus dem Jahr 2006 ist längst nicht mehr der einzige Film, der sich dem Klimawandel widmet. Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels werden heute in allen Filmgenres aufgegriffen und bildgewaltig in Szene gesetzt. Filmreihen wie die „Green Visions“ in München laden ein, die Filme unter einem umwelthistorischen und umweltethischen Gesichtspunkt zu betrachten. Im Seminar werden Umweltfilme aus unterschiedlichen Genres besprochen. Durch eine tiefgehende Filmanalyse werden die Filmaussagen (in Wort, Ton und Bild) herausgearbeitet und für die umweltethische Diskussion fruchtbar gemacht. Für die Signatur MuK-3030 können nur drei Studierende aufgenommen werden. Bitte über Frau Aumüller hildegard.aumueller@kthf.uni-augsburg.de anmelden. Dieses Seminar ist auch in das Nachhaltigkeitszertifikat (im Rahmen der Ringveranstaltungen Schulpädagogik) einbringbar.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Zur Geschichte der Emanzipation der Juden in Europa – im Vergleich zu ihrer rechtlichen Stellung in den USA im frühen 19. Jahrhundert (Übung)**

In diesem Seminar soll der Entstehung, dem Verlauf und den Folgen der politischen Emanzipation der Juden im frühen 19. Jahrhundert nachgegangen werden. Dazu sollen die politischen Umwälzungen im 18. Jahrhundert, besonders im Zusammenhang mit den Revolutionen in Frankreich und den USA, betrachtet und auf die Errungenschaften der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte für die Gleichstellung der Juden eingegangen werden. Im Zentrum des Seminars stehen dabei die soziokulturellen, aber auch die juristischen Voraussetzungen der Emanzipation und ihrer Folgen für die politischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts,

die unter dem Stichwort der »Judenfrage« diskutiert werden sollen. Neben der Untersuchung des Verlaufs der Judenemanzipation in Europa will das Seminar auch den Blick auf die USA richten und nach der politischen Stellung der Juden in Amerika fragen.

... (weiter siehe Digicampus)

**„Amerika in Bayern“: Formen transatlantischer Zusammenarbeit im kulturhistorischen Vergleich** (Proseminar)

Ausgehend von der Geschichte der Amerikahäuser, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland gegründet wurden, sollen im Seminar Formen transatlantischer Zusammenarbeit eruiert werden. Dabei werden Themen aus der Populärkultur, Wissenstransfer, sowie vor allem Reflexionen über die Rolle von Universität und Wissenschaft komparativ untersucht. Zwei der Blockseminar-Sitzungen finden im Amerikahaus München statt, wo mit Material aus dem dortigen Archiv gearbeitet werden kann.

**Modulteile**

**Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 2**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Seminar

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Demokratie als Konfliktbegriff** (Seminar)

Folgende Teilaspekte des modernen Demokratiebegriffs werden auf ihre Bedeutung hin untersucht, Konflikte auszulösen oder zu steuern: Souveränität, Volk, Mehrheitsentscheidungen. Mit dem Begriff der Souveränität verknüpfen sich Fragen der Selbstbestimmung und der Abgrenzung, mit dem Volksbegriff Phänomene wie Populismus, aber auch Sezession, mit Mehrheitsentscheidungen das Problem, welche politischen Fragen geeignet sind, durch Mehrheiten entschieden zu werden (etwa mittels Referenden). Forschungsseminar: Demokratie als Konfliktbegriff Kernbegriffe und Prozeduren der Demokratie wie Souveränität, Volk, Mehrheitsentscheidungen sind im Kontext der Konflikt- und Problembewältigung entstanden und werden weiterhin hierzu angewandt (Selbstbestimmung, Abgrenzung, Populismus, Sezession, Grenzen von Mehrheitsentscheidungen, insbesondere bei Referenden). Die in Begleitung zum Seminar anzufertigende Forschungsarbeit soll eines dieser Themen oder damit verwandte aufgreifen, die in der Forschung vorh  
... (weiter siehe Digicampus)

**Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen**

Hörsaal III oder IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Johannes Frühbauer angeboten. Die Gegenwart ist geprägt durch eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen, die in erster Linie dem Reflexionskontext der politischen Ethik zuzuordnen sind. Zu diesen Herausforderungen gehören vor allem die Frage nach dem Fortbestehen der westlich-liberalen Demokratien angesichts massiver populistischer Strömungen, autokratischer Tendenzen und postdemokratischer Prognosen, ebenso so die Frage nach der Bedeutung und den normativen Konturen einer politisch-partizipativen Freiheit mit ihrem Spannungsverhältnis zum Sicherheitspostulat der Gegenwart, sowie die Frage nach der Universalität der Menschenrechte und der in ihnen verbürgten „Sakralität der Person“ (H. Joas). Desweiteren geht es vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen um die Analyse der diversen Kontexte, in denen Gerechtigkeit als regulatives Prinzip wirken soll, sowie darum, das Pr  
... (weiter siehe Digicampus)

**Horizontes: Iberoamerikanische Literaturgeschichte** (Vorlesung)

Die Vorlesung widmet sich der vielfältigen Literatur Iberoamerikas von früher Neuzeit bis in die Gegenwart. Zusammen mit (kultur-)historischen Ausgangspunkten in Europa werden paradigmatische (Kon-)Texte seit dem 15. Jahrhundert behandelt, um die interkulturelle Dynamik zwischen imitatio und translatio bzw. Unabhängigkeit und Emanzipation literaturwissenschaftlich zu würdigen. So werden neben petrarkistischen, aufklärerischen und romantischen Spielformen gerade auch Beispiele des modernismo, realismo mágico und neobarroco die poetologisch-ästhetische Verve lateinamerikanischer Autorinnen und Autoren darzulegen helfen, die dann im Kontext von aktuellen Transarealitäts- und Global-South-Ansätzen konturiert und bis in die Gegenwart nachverfolgt werden soll. Die Teilnehmenden können somit – zusätzlich zu literaturwissenschaftlichem und kulturgeschichtlichem Fachwissen – u. a. auch diskursanalytische Grundlagen erwerben.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Religion und Gewalt.** (Hauptseminar)

Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha  
... (weiter siehe Digicampus)

**Umwelt-Film-Seminar** (Hauptseminar)

Al Gores „Eine Unbequeme Wahrheit“ vom Regisseur Davis Guggenheim aus dem Jahr 2006 ist längst nicht mehr der einzige Film, der sich dem Klimawandel widmet. Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels werden heute in allen Filmgenres aufgegriffen und bildgewaltig in Szene gesetzt. Filmreihen wie die „Green Visions“ in München laden ein, die Filme unter einem umwelthistorischen und umweltethischen Gesichtspunkt zu betrachten. Im Seminar werden Umweltfilme aus unterschiedlichen Genres besprochen. Durch eine tiefgehende Filmanalyse werden die Filmaussagen (in Wort, Ton und Bild) herausgearbeitet und für die umweltethische Diskussion fruchtbar gemacht. Für die Signatur MuK-3030 können nur drei Studierende aufgenommen werden. Bitte über Frau Aumüller hildegard.aumueller@kthf.uni-augsburg.de anmelden. Dieses Seminar ist auch in das Nachhaltigkeitszertifikat (im Rahmen der Ringveranstaltungen Schulpädagogik) einbringbar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Zur Geschichte der Emanzipation der Juden in Europa – im Vergleich zu ihrer rechtlichen Stellung in den USA im frühen 19. Jahrhundert** (Übung)

In diesem Seminar soll der Entstehung, dem Verlauf und den Folgen der politischen Emanzipation der Juden im frühen 19. Jahrhundert nachgegangen werden. Dazu sollen die politischen Umwälzungen im 18. Jahrhundert, besonders im Zusammenhang mit den Revolutionen in Frankreich und den USA, betrachtet und auf die Errungenschaften der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte für die Gleichstellung der Juden eingegangen werden. Im Zentrum des Seminars stehen dabei die soziokulturellen, aber auch die juristischen Voraussetzungen der Emanzipation und ihrer Folgen für die politischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts, die unter dem Stichwort der »Judenfrage« diskutiert werden sollen. Neben der Untersuchung des Verlaufs der Judenemanzipation in Europa will das Seminar auch den Blick auf die USA richten und nach der politischen Stellung der Juden in Amerika fragen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**„Amerika in Bayern“: Formen transatlantischer Zusammenarbeit im kulturhistorischen Vergleich** (Proseminar)

Ausgehend von der Geschichte der Amerikahäuser, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland gegründet wurden, sollen im Seminar Formen transatlantischer Zusammenarbeit eruiert werden. Dabei werden Themen aus der Populärkultur, Wissenstransfer, sowie vor allem Reflexionen über die Rolle von Universität und Wissenschaft komparativ untersucht. Zwei der Blockseminar-Sitzungen finden im Amerikahaus München statt, wo mit Material aus dem dortigen Archiv gearbeitet werden kann.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

<b>Modul NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 2</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung		
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Portfolioprüfung <b>Beschreibung:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio		
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung		

<b>Modul NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-3004 Hauptseminar</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS: MA, LA Gym: Erziehung zur Demokratie? Die amerikanische Demokratisierungspolitik im besetzten Deutschland, 1945-1949</b> (Hauptseminar) Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sahen es die USA als eine ihrer zentralen Aufgaben im besetzten Nachkriegsdeutschland, den Prozess der Demokratisierung in Gang zu setzen. Die Demokratisierung		

Deutschlands beinhaltete aus amerikanischer Perspektive zwei Komponenten, zum einen eine institutionelle Komponente (demokratische Regierung, freie Wahlen etc.) und zum anderen eine "geistige" Komponente: Durch "Reeducation" sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern "umerzogen" werden. Nach der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Besatzung, dem wirtschaftlichen Wiederaufbau (Marshall-Plan etc.) und dem Verhältnis zwischen Besatzern und Besetzten wird in diesem Seminar die Demokratisierungs- bzw. Reeducationpolitik der amerikanischen Militärregierung (mit einem Fokus auf Bayern) im Mittelpunkt stehen. Konkret zielte diese Politik der "Reeducation" auf Bereiche wie das Schul- und Hochschulwesen, die Medien und die Jugendarbeit un  
... (weiter siehe Digicampus)

**Sprache(n) und Politik** (Hauptseminar)

Sprache bildet zum einen ein soziales Band, das konstitutiven Charakter für die individuelle und kollektive Identitätsbildung hat. Zum anderen sind Sprache und Sprachen seit der Bildung von Nationalstaaten gleichermaßen Gegenstand wie Medium von Konflikten um kulturelle Deutungshoheit, politische Zugehörigkeit und kommunikative Bürgerrechte. Nach der Diskussion ausgewählter theoretischer Beiträge, die die Bedeutung von Sprache und insbesondere Sprachenvielfalt als Politikum herausarbeiten, soll der Fokus der Veranstaltung vor allem auf der Diskussion empirischer Beispiele aus dem Bereich der Sprachenpolitik liegen. Einen ersten Schwerpunkt wird hier die vergleichende Betrachtung von Konfliktstrukturen und institutionellen Regelungen in westlichen Demokratien bilden, in denen die historisch tradierte sprachliche Diversität ein politisch prägendes Element darstellt. Ein zweiter Schwerpunkt sind die politischen Herausforderungen der mit Mobilität und Transnationalismus verknüpften neuen M  
... (weiter siehe Digicampus)

**Wer ist das Volk? Demokratien und die populistische Herausforderung** (Hauptseminar)

Populismus ist ein schillernder Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, deren gemeinsamer Nenner Anti-Establishment Positionen sind. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Demokratie in Europa und Nordamerika selbst, auch wenn er als spezifischer Politikstil im Zeitalter der elektronischen Medien seine Konturen gewandelt hat. Der gegenwärtige Aufstieg des Populismus steht in engem Zusammenhang mit der Krise des repräsentativen Systems im Zeitalter der globalen Öffnung und der Transnationalisierung von Wirtschaft und Politik. Diese Krise wirft erneut die Frage nach der Identität des Kollektivsubjekts auf, das als „Volk“ gemeinhin die demokratische Willensbildung legitimiert. Nach einer theoretisch-konzeptuellen Einführung in die Thematik wird das Seminar an aktuellen empirischen Beispielen prüfen, wie Populisten diese Frage beantworten. Zugleich sollen Alternativstrategien der  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

<b>Modul NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 2</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>American Life Writing</b> (Vorlesung) Life writing, autobiography in particular, tends to focus on the life of one person, the autobiographer. However, as critics have highlighted in the past two decades, autobiographical texts do not only narrate and individual identity, but they tell stories of relationality: the individual's relation to other people (such as family) and to groups and collectives (such as an ethnic group or the nation). Such relationality plays a crucial role for narrative self-construction. This lecture course looks at the range of American life writing from the 1790s to the present proliferation of life writing and the various ways in which autobiographical texts present and explore subject constitution as relational. Specific topics include but are not limited to immigrant autobiography; slave narratives; Native American life writing; collaborative life writing; illness narratives; filial memoirs; politicians' and celebrities' life writing; blogs and social media. ... (weiter siehe Digicampus)



**Horizontes: Iberoamerikanische Literaturgeschichte** (Vorlesung)

Die Vorlesung widmet sich der vielfältigen Literatur Iberoamerikas von früher Neuzeit bis in die Gegenwart. Zusammen mit (kultur-)historischen Ausgangspunkten in Europa werden paradigmatische (Kon-)Texte seit dem 15. Jahrhundert behandelt, um die interkulturelle Dynamik zwischen imitatio und translatio bzw. Unabhängigkeit und Emanzipation literaturwissenschaftlich zu würdigen. So werden neben petrarkistischen, aufklärerischen und romantischen Spielformen gerade auch Beispiele des modernismo, realismo mágico und neobarroco die poetologisch-ästhetische Verve lateinamerikanischer Autorinnen und Autoren darzulegen helfen, die dann im Kontext von aktuellen Transarealitäts- und Global-South-Ansätzen konturiert und bis in die Gegenwart nachverfolgt werden soll. Die Teilnehmenden können somit – zusätzlich zu literaturwissenschaftlichem und kulturgeschichtlichem Fachwissen – u. a. auch diskursanalytische Grundlagen erwerben.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

**Modulteile**

**Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 1**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**American Life Writing** (Vorlesung)

Life writing, autobiography in particular, tends to focus on the life of one person, the autobiographer. However, as critics have highlighted in the past two decades, autobiographical texts do not only narrate and individual identity, but they tell stories of relationality: the individual's relation to other people (such as family) and to groups and collectives (such as an ethnic group or the nation). Such relationality plays a crucial role for narrative self-construction. This lecture course looks at the range of American life writing from the 1790s to the present proliferation of life writing and the various ways in which autobiographical texts present and explore subject constitution as relational. Specific topics include but are not limited to immigrant autobiography; slave narratives; Native American life writing; collaborative life writing; illness narratives; filial memoirs; politicians' and celebrities' life writing; blogs and social media.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Horizontes: Iberoamerikanische Literaturgeschichte** (Vorlesung)

Die Vorlesung widmet sich der vielfältigen Literatur Iberoamerikas von früher Neuzeit bis in die Gegenwart. Zusammen mit (kultur-)historischen Ausgangspunkten in Europa werden paradigmatische (Kon-)Texte seit dem 15. Jahrhundert behandelt, um die interkulturelle Dynamik zwischen imitatio und translatio bzw. Unabhängigkeit und Emanzipation literaturwissenschaftlich zu würdigen. So werden neben petrarkistischen, aufklärerischen und romantischen Spielformen gerade auch Beispiele des modernismo, realismo mágico und neobarroco die poetologisch-ästhetische Verve lateinamerikanischer Autorinnen und Autoren darzulegen helfen, die dann im Kontext von aktuellen Transarealitäts- und Global-South-Ansätzen konturiert und bis in die Gegenwart nachverfolgt werden soll. Die Teilnehmenden können somit – zusätzlich zu literaturwissenschaftlichem und kulturgeschichtlichem Fachwissen – u. a. auch diskursanalytische Grundlagen erwerben.  
 ... (weiter siehe Digicampus)



<b>Modul NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzer Prof. Dr. Rotraud von Kulesa		
<b>Inhalte:</b> Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-4004 Hauptseminar</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Approaches to Media Discourse (Seminar)</b> The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media. <b>Stadt-Fiktionen (Hauptseminar)</b> Das Hauptseminar beschäftigt sich mit dem Nexus Stadt–Fiktion aus einer medienkulturwissenschaftlichen Perspektive. Dabei werden filmische und literarische Stadt-Fiktionen aus Lateinamerika und Europa ebenso berücksichtigt wie zeitgeschichtliche Überlegungen zum städtischen Raum und seiner jew. Ästhetik. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Le Corbusier, Foucault, Augé) und unter Berücksichtigung

raumpraktischer Ansätze (Boal, Certeau) soll so ein konkreter Gestaltungsraum urbaner Poiesis abgeschrieben und auf sein Reflexionspotential hin überprüft werden. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus Lateinamerika und Europa und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Poiesis und Architektur können die Teilnehmenden u. a. auch ihre (stadt)raumtheoretischen Kompetenzen entsprechend anreichern.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Testimonios and Testimonial Narrative in Chicanx and Latinx Literature** (Hauptseminar)

Testimonio as a literary genre originated in Latin America and usually tells a story in a collective mode, or offers an individual's story as representative of a people and, more specifically, a community. In this course, we consider both the literary, visual, and performative versions of testimonio in order to investigate how individual experiences can represent a group and resonate powerfully beyond geopolitical and cultural borders. Moreover, this course explores the notion of testimony as an important aspect of a literature of resistance. We will explore how testimonio intertwines with questions of writing and truth, and how these expressions form an attempt to posit a literature of testimony as an ethical response to cultural violence. This course will examine the theories and literature of resistance and testimonio in a wide-ranging selection of time periods and cultures, with a focus on the Chicana/o Movement of the late-1960s and 1970s. This seminar will be held as a Blockseminar

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Theories and Methods in Literary Studies**

This class introduces MA students to some of the main theoretical frameworks applied in literary and cultural studies. While thus providing an overview, its central focus is on the close critical engagement with theoretical texts. The supplementary 'Übung' will offer the opportunity to apply these frameworks to the reading of literary and other cultural texts but also to reflect on the critical challenges such texts at times present to theory. A reader of all relevant texts will be available at the American studies office at the beginning of the semester.

#### **Writing New York from the 1880s to the 1920s**

The diversity and dynamics of cities have long capture the cultural and literary imagination. While Paris has been seen by many critics as paradigmatic for the world cities of the 19th century, New York has taken over that role for the 20th, and this strongly reflects in literary and other cultural texts. This seminar will focus on a time period of particularly accelerated New York development from the 1880s to the 1920s and explore the multifariousness of urban representation in literary texts, photography, and social criticism. Central for our inquiry will be how the increasing diversification of urban life worlds (e.g. through immigration, industrialization etc.) is represented and critically negotiated. Please get a copy of John Dos Passos' novel Manhattan Transfer (1925). Additional texts will be available on digicampus at the beginning of the semester. The seminar is supplemented by a 'Übung' on Urban Literary Studies. Please note that the 'Übung' is mandatory for students who take

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

##### **Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

##### **Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

<b>Modul NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson Prof. Dr. Sabine Schwarze		
<b>Inhalte:</b> Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 1</b>		
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>American Life Writing</b> (Vorlesung) Life writing, autobiography in particular, tends to focus on the life of one person, the autobiographer. However, as critics have highlighted in the past two decades, autobiographical texts do not only narrate and individual identity, but they tell stories of relationality: the individual's relation to other people (such as family) and to groups and collectives (such as an ethnic group or the nation). Such relationality plays a crucial role for narrative self-construction. This lecture course looks at the range of American life writing from the 1790s to the present proliferation of life writing and the various ways in which autobiographical texts present and explore subject constitution as relational. Specific topics include but are not limited to immigrant autobiography; slave narratives; Native American life writing; collaborative life writing; illness narratives; filial memoirs; politicians' and celebrities' life writing; blogs and social media.		

... (weiter siehe Digicampus)

**Übung zum Lektürekurs Rassismus. Macht. Privilegien (Übung)**

Die Übung findet ergänzend zum Hauptseminar Rassismus. Macht. Privilegien statt, in dem wir uns auf der Basis von wissenschaftlichen Texten zur postkolonialen Theorie und Rassismuskforschung auseinandersetzen werden. Davon ausgehend, werden wir in der Übung auf verschiedene Weise den postkolonialen Alltag und gegenwärtige Strukturen, die auf Rassismus, ungleichen Machtverhältnissen und Privilegien berufen, in den Blick nehmen. Ergänzend zu den wöchentlichen Seminarsitzungen findet eine Exkursion nach München (Sa, 17.11.2018) statt. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.

**Modulteile**

**Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 2**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**American Life Writing (Vorlesung)**

Life writing, autobiography in particular, tends to focus on the life of one person, the autobiographer. However, as critics have highlighted in the past two decades, autobiographical texts do not only narrate and individual identity, but they tell stories of relationality: the individual's relation to other people (such as family) and to groups and collectives (such as an ethnic group or the nation). Such relationality plays a crucial role for narrative self-construction. This lecture course looks at the range of American life writing from the 1790s to the present proliferation of life writing and the various ways in which autobiographical texts present and explore subject constitution as relational. Specific topics include but are not limited to immigrant autobiography; slave narratives; Native American life writing; collaborative life writing; illness narratives; filial memoirs; politicians' and celebrities' life writing; blogs and social media.

... (weiter siehe Digicampus)

**Übung zum Lektürekurs Rassismus. Macht. Privilegien (Übung)**

Die Übung findet ergänzend zum Hauptseminar Rassismus. Macht. Privilegien statt, in dem wir uns auf der Basis von wissenschaftlichen Texten zur postkolonialen Theorie und Rassismuskforschung auseinandersetzen werden. Davon ausgehend, werden wir in der Übung auf verschiedene Weise den postkolonialen Alltag und gegenwärtige Strukturen, die auf Rassismus, ungleichen Machtverhältnissen und Privilegien berufen, in den Blick nehmen. Ergänzend zu den wöchentlichen Seminarsitzungen findet eine Exkursion nach München (Sa, 17.11.2018) statt. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

<b>Modul NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzter Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-5004 Hauptseminar</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Approaches to Media Discourse (Seminar)</b> The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media. <b>HS: MA, LA Gym: Erziehung zur Demokratie? Die amerikanische Demokratisierungspolitik im besetzten Deutschland, 1945-1949 (Hauptseminar)</b> Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sahen es die USA als eine ihrer zentralen Aufgaben im besetzten Nachkriegsdeutschland, den Prozess der Demokratisierung in Gang zu setzen. Die Demokratisierung Deutschlands beinhaltete aus amerikanischer Perspektive zwei Komponenten, zum einen eine institutionelle Komponente (demo-kratische Regierung, freie Wahlen etc.) und zum anderen eine "geistige" Komponente: Durch "Reeducation" sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern "umerzogen" werden. Nach der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Besatzung, dem		

wirtschaftlichen Wiederaufbau (Marshall-Plan etc.) und dem Verhältnis zwischen Besatzern und Besetzten wird in diesem Seminar die Demokratisierungs- bzw. Reeducationpolitik der amerikanischen Militärregierung (mit einem Fokus auf Bayern) im Mittelpunkt stehen. Konkret zielte diese Politik der "Reeducation" auf Bereiche wie das Schul- und Hochschulwesen, die Medien und die Jugendarbeit un  
... (weiter siehe Digicampus)

**Rassismus. Macht. Privilegien. Texte zur postkolonialen Theorie und Rassismusforschung** (Hauptseminar)

„Wo kommst du her?“ oder „Sie sprechen aber gut deutsch!“ sind zwar in der Regel gut gemeinte Aussagen, jedoch verbergen sich dahinter bestimmte Vorstellungen von einer gesellschaftlichen Norm, die historisch gewachsen sind. Diese Machtstrukturen und damit verbundene Privilegien äußern sich wiederum in Diskriminierungen. Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge mithilfe von wissenschaftlichen Texten zur postkolonialen Theorie und Rassismusforschung diskutiert. Dabei handelt es sich um interdisziplinäre Forschungsfelder, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf unsere gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen sowie wissenschaftlichen Strukturen richten. In der dazugehörigen Übung werden anschließend deren Alltags-Praktikabilität für den deutschen Kontext hinterfragt. Es wird vorausgesetzt, dass ALLE Teilnehmer die für die jeweilige Sitzung veranschlagte Lektüre, darunter auch englisch  
... (weiter siehe Digicampus)

**Sprache(n) und Politik** (Hauptseminar)

Sprache bildet zum einen ein soziales Band, das konstitutiven Charakter für die individuelle und kollektive Identitätsbildung hat. Zum anderen sind Sprache und Sprachen seit der Bildung von Nationalstaaten gleichermaßen Gegenstand wie Medium von Konflikten um kulturelle Deutungshoheit, politische Zugehörigkeit und kommunikative Bürgerrechte. Nach der Diskussion ausgewählter theoretischer Beiträge, die die Bedeutung von Sprache und insbesondere Sprachenvielfalt als Politikum herausarbeiten, soll der Fokus der Veranstaltung vor allem auf der Diskussion empirischer Beispiele aus dem Bereich der Sprachenpolitik liegen. Einen ersten Schwerpunkt wird hier die vergleichende Betrachtung von Konfliktstrukturen und institutionellen Regelungen in westlichen Demokratien bilden, in denen die historisch tradierte sprachliche Diversität ein politisch prägendes Element darstellt. Ein zweiter Schwerpunkt sind die politischen Herausforderungen der mit Mobilität und Transnationalismus verknüpften neuen M  
... (weiter siehe Digicampus)

**Stadt-Fiktionen** (Hauptseminar)

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit dem Nexus Stadt–Fiktion aus einer medienkulturwissenschaftlichen Perspektive. Dabei werden filmische und literarische Stadt-Fiktionen aus Lateinamerika und Europa ebenso berücksichtigt wie zeitgeschichtliche Überlegungen zum städtischen Raum und seiner jew. Ästhetik. Im Rückgriff auf raumtheoretische Überlegungen (Le Corbusier, Foucault, Augé) und unter Berücksichtigung raumpraktischer Ansätze (Boal, Certeau) soll so ein konkreter Gestaltungsraum urbaner Poiesis abgeschrieben und auf sein Reflexionspotential hin überprüft werden. Neben der Vertiefung medienanalytischer Fertigkeiten anhand einschlägiger Filme und (Kon-)Texte aus Lateinamerika und Europa und der Festigung soziokultureller Kenntnisse an der Schnittstelle von Poiesis und Architektur können die Teilnehmenden u. a. auch ihre (stadt)raumtheoretischen Kompetenzen entsprechend anreichern.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Testimonios and Testimonial Narrative in Chicana and Latina Literature** (Hauptseminar)

Testimonio as a literary genre originated in Latin America and usually tells a story in a collective mode, or offers an individual's story as representative of a people and, more specifically, a community. In this course, we consider both the literary, visual, and performative versions of testimonio in order to investigate how individual experiences can represent a group and resonate powerfully beyond geopolitical and cultural borders. Moreover, this course explores the notion of testimony as an important aspect of a literature of resistance. We will explore how testimonio intertwines with questions of writing and truth, and how these expressions form an attempt to posit a literature of testimony as an ethical response to cultural violence. This course will examine the theories and literature of resistance and testimonio in a wide-ranging selection of time periods and cultures, with a focus on the Chicana/o Movement of the late-1960s and 1970s. This seminar will be held as a Blockseminar  
... (weiter siehe Digicampus)

**Wer ist das Volk? Demokratien und die populistische Herausforderung (Hauptseminar)**

Populismus ist ein schillernder Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, deren gemeinsamer Nenner Anti-Establishment Positionen sind. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Demokratie in Europa und Nordamerika selbst, auch wenn er als spezifischer Politikstil im Zeitalter der elektronischen Medien seine Konturen gewandelt hat. Der gegenwärtige Aufstieg des Populismus steht in engem Zusammenhang mit der Krise des repräsentativen Systems im Zeitalter der globalen Öffnung und der Transnationalisierung von Wirtschaft und Politik. Diese Krise wirft erneut die Frage nach der Identität des Kollektivsubjekts auf, das als „Volk“ gemeinhin die demokratische Willensbildung legitimiert. Nach einer theoretisch-konzeptuellen Einführung in die Thematik wird das Seminar an aktuellen empirischen Beispielen prüfen, wie Populisten diese Frage beantworten. Zugleich sollen Alternativstrategien der

... (weiter siehe Digicampus)

**Writing New York from the 1880s to the 1920s**

The diversity and dynamics of cities have long capture the cultural and literary imagination. While Paris has been seen by many critics as paradigmatic for the world cities of the 19th century, New York has taken over that role for the 20th, and this strongly reflects in literary and other cultural texts. This seminar will focus on a time period of particularly accelerated New York development from the 1880s to the 1920s and explore the multifariousness of urban representation in literary texts, photography, and social criticism. Central for our inquiry will be how the increasing diversification of urban life worlds (e.g. through immigration, industrialization etc.) is represented and critically negotiated. Please get a copy of John Dos Passos' novel Manhattan Transfer (1925). Additional texts will be available on digicampus at the beginning of the semester. The seminar is supplemented by a 'Übung' on Urban Literary Studies. Please note that the 'Übung' is mandatory for students who ta

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

<b>Modul NAS-6003: Praxismodul</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Praktikum oder Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden orientieren sich in relevanten beruflichen Tätigkeitsfeldern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Transfer von Problemlösungskompetenzen und methodischen Arbeitsweisen des Studiums auf berufliche Kontexte. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden berichten über und reflektieren die Tätigkeitsbereiche ihrer Praktika im Kontext ihres Studiums.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 250 Std. Praktikum (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 1	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: NAS-6003 Begleitveranstaltung zum Praktikum**

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitveranstaltung zum Praktikum: Nordamerika-Studien/ M.Ed. Diversity Studies**

Please register via E-mail to Prof. Dr. Annika McPherson.

**Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)**

This Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see <http://uclinks.berkeley.edu/research>). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on song writing, film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Praktikum/Projekt mit Bericht



<b>Modul NAS-6004: Kolloquium</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Literaturrecherche, Formulierung und Eingrenzung von Themen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; kritische Diskussion der Fachliteratur und methodischen Ansätze.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden formulieren mögliche Themen, Hypothesen, Analysefragen und Problemstellungen und entwerfen Gliederungen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit. Sie befassen sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur zum gewählten Thema und situieren ihren Zugang in der Forschungsdiskussion. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden selbst gewählten Themengebieten. Sie konzipieren und strukturieren eine wissenschaftliche Studie unter methodischen Aspekten und stellen ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion. Sie können die jeweiligen Projekte konzeptionell und methodisch nachvollziehen und kritisch reflektieren. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit der Problemlösung. Sie sind in der Lage, eine komplexe interdisziplinäre Fragestellung zu erarbeiten und adäquat darzustellen und stellen sich der konstruktiven Kritik im Austausch mit anderen Studierenden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-6004 Kolloquium</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Directed Studies (B.A./Zula/M.A.)</b> (Kolloquium) <b>Kolloquium/Mentorat</b> (Kolloquium) Das Kolloquium dient der Vorbereitung, Vorstellung und intensiven Diskussion von Bachelor- und Masterarbeiten, Zulassungsarbeiten sowie Dissertationen.		
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Modulprüfung <b>Beschreibung:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat		